

# Sonnenzimmer im Bauern- garten

In dem hoch betagten Bauernhof in Niederbayern sind moderne Zeiten angebrochen: Nach einem einfühlsamen Umbau wurde das idyllische Wohnhaus auch mit einem sonnen- durchfluteten Glasraum aufgewertet.







Das verglaste Esszimmer ist eine Welt für sich: In der kühlen Jahreszeit bleibt die Tür zur Wohnküche nur dann geöffnet, wenn es im Sonnenzimmer warm genug ist.

Die Automatik verknüpft Komfort mit Sicherheit. Der Wind- und Sonnenwächter steuert die Stellung der Markise.

Es war einmal ... so oder so ähnlich könnte fast die Geschichte des bauerlichen Anwesens in Niederbayern beginnen, denn der Hof wird bereits 1752 erstmals urkundlich erwähnt. In knapp 250 Jahren war daraus eine ansehnliche U-förmige Anlage entstanden.

Ein ganz neues und sehr bewegtes Kapitel der Hofgeschichte begann, als sich ein Künstler als neuer Besitzer daran machte, die Innenräume zu modernisieren. Während der Umbauarbeiten brannte das Innere des alten Wohnhauses aus und der Bauherr fasste Stall und Scheune als neues Wohnquartier ins Auge. We-

gen des großen Arbeitsaufwands gab er aber bald auf.

Carola und Siegfried Mainzer jedoch reizte vor rund fünfzehn Jahren das idyllisch gelegene Anwesen so sehr, dass sie die Mühen des weiteren Umbaus nicht scheuten. Dabei wollten sie den äußeren Charakter bewahren: Also behielten sie die wenigen und kleinen Fenster bei – auch wenn die Wohnräume dadurch eher zurückhaltend vom Tageslicht erhellt werden.

Nur zwei neue doppelflügelige Fenstertüren schaffen eine etwas engere Beziehung zwischen den gemütlichen Räumen und dem reichlichen Grün ringsum. So kam bei der







Schöner Sommerplatz: Die große Terrasse mit dem Ziegelbelag ist eine ideale Ergänzung für den Wintergarten.

Grundsätzlich stand die Form des Anbaus schon bald fest: Einstöckig und mit Pultdach.

Bauherrin bald der Wunsch nach einem Wintergarten, nach einem Raum voller Licht und Sonne auf.

Der Bauherr war zunächst anderer Meinung: „Mir genügte für diese Sonnenstunden unsere herrliche Südterrasse.“ Nach längeren Diskussionen machte er sich aber doch mit seiner Frau auf, Informationen über einen Glasanbau einzuholen. Der sollte einen direkten Zugang zur nach Süden gelegenen Wohnküche haben und einem geräumigen Ess-tisch Platz bieten.

**Im Hinblick auf den günstigen Preis** sowie die Pflegeleichtigkeit der Konstruktion fassten sie bereits eine Lösung mit Kunststoffprofilen näher ins Auge. Doch dann stießen sie auf den Ausstellungswintergarten der Firma Max Renaltner, eine Konstruktion mit Holz-Aluminium-Profilen.

Diese sagten ihnen optisch sofort zu. „Die Außenabdeckung mit Aluminiumschalen ist so pflegeleicht wie Kunst-



stoffprofile. Doch die inneren Profile aus Holz wirken viel wohnlicher. Außerdem harmonisiert Holz natürlich viel besser mit unserem übrigen Haus“, erklärt Siegfried Mainzer. „Gleichzeitig begeisterte uns, dass wir durch die Alu-abdeckung plötzlich eine immense Farbauswahl hatten. Wir wählten Moosgrün, weil es bei bäuerlichen Gebäuden

in unserer Gegend und im angrenzenden Österreich oft bei Fensterläden und Fensterstöcken anzutreffen ist.“

Markus Renaltner, Juniorchef der Wintergartenfirma: „Eine dunkle Fläche erwärmt sich bei Sonneneinstrahlung viel stärker als eine helle. Da sich Kunststoff bei Hitze aber ausdehnt und damit verformt, sind bei diesem Rahmenmate-

rial im Prinzip nur weiße Profile möglich.“ Zudem hat Kunststoff geringere Festigkeit als Holz, weshalb Kunststoff-Profile einen Stahlkern und damit einen größeren Querschnitt benötigen.

„Uns gefiel auch, dass die Holzprofile so schlank ausfielen“, freut sich der Bauherr. Der Wintergartenbauer: „Wir verwenden grundsätzlich





Sobald die ersten Sonnenstrahlen den Anbau erwärmen, zieht es die Hausbewohner zur gemütlichen Tafelrunde unter Glas. Der Kamin wird dabei nur zum Grillen benützt.

Brettschichthölzer. Dazu werden technisch getrocknete, schmale Holzlamellen verleimt. Dank der Verleimung verformen sich die Profilhölzer nicht. So konnten wir bei einer Spannweite von gut vier Metern dennoch Träger mit nur sechzig Millimetern Ansichtsbreite verwenden.“

Grundsätzlich stand die

eher schlichte Form eines einstöckigen Anbaus mit Pultdach fest. Dabei schnitt die Firma Renaltner den Wintergarten exakt auf den Aufstellungsort zu: Sie zog das Dach so weit wie möglich hoch, bis unter die Fenster im Obergeschoss. So entstanden zwei so große Giebdreiecke, dass jeweils eine Lüftungsklappe integriert werden konnte.

Dank dieser Kippflügel lässt sich eine effektive Lüftung erreichen. Da warme Luft nach oben steigt, kann ein Zuviel an Wärme über die beiden Lüftungsklappen abziehen. Dadurch strömt kühle Frischluft besser über die geöffneten beziehungsweise gekippten Schiebetüren ein. „Wie wichtig das Lüften ist, merken wir schon in der Übergangszeit. Außerdem sind wir für die Beschattung durch die Dachmarkise dankbar“, er-

klärt Siegfried Mainzer.

Neben der Außenhülle mit hoch wärmedämmenden Profilen sowie Wärmedämmverglasung plante Renaltner auch das Fundament samt wärmegeprägter Bodenplatte und organisierte dessen Errichtung. In einer Frage aber beharrten die Mainzers auf ihrem Standpunkt: „Wir wollten aus Energiespargründen keine Heizung!“

**Die Fenstertüren zur Wohnküche** blieben erhalten. So ist das lichtdurchflutete Esszimmer klimatisch ein unabhängiger Raum, in dem es durchaus auch mal frostig kalt werden darf. Weil der Bauerngarten rundherum eine üppig grüne Kulisse bildet, werden keine Pflanzen aufgestellt, die vor diesem Frost etwa geschützt werden müssten. Und da zudem kein Gießwasser benötigt wird, gelangt in diesen Raum auch keine größere Menge an Feuchtigkeit. Diese würde sich sonst nämlich an den kalten Oberflächen des unbeheizten Raumes als unerwünschtes Kondensat niederschlagen.

„Aber selbst im Januar können wir es uns an sonnigen Tagen bei rund 25 Grad in unserem lichten Esszimmer schmecken lassen“, resümiert der Bauherr. „Allerdings muss ich mir immer mal wieder anhören, dass ich dieses Sonnenzimmer ursprünglich nicht hatte haben wollen.“

## FAKTEN

<b>Baujahr:</b>	2000
<b>Fläche</b>	
<b>Wintergarten:</b>	22 m <sup>2</sup>
<b>Profile:</b>	Holz-Aluminium

**Wintergartenbauer:**  
Max Renaltner GmbH,  
Blumenuweg 6,  
94099 Ruhstorf,  
Telefon 08531/3051,  
Telefax 08531/31248

Markus Renaltner,  
Wintergartenbauer



» Bei Brettschichthölzern werden schmale Holzlamellen verleimt. Dank der Verleimung verformen sich die Profilhölzer nicht. «